



JC Sanford (comp, cond, tb)

Satoshi Takeishi (perc), **Jacob Garchik** (acc), **Tom Beckham** (vb),
Meg Okura (vio, electr.), **Will Martina** (cello, electr.),
Aidan O'Donnell (ac. b), **Dan Willis** (oboe, fl, ss), **Ben Kono**
(engl. horn, bcl, cl, bassoon, afl), **Chris Bacas** (cl, ss, ts),
Kenny Berger (cacl, bassoon, afl), **Taylor Haskins** (tp, flh,
harmonizer), **Matt Holman** (tp, flh), **Mark Patterson** (ttb),
Jeff Nelson (tiba, btb), **Chris Komer** (F-horn)
Asuka Kakitani (conductor on „Robins In Snow“ and „Verrazano
Bikeride“)

u.k. promotion
an der pulvermühle 29
51105 köln
tel. 0221-801 8964
fax -801 8965
u.k.promotion@t-online.de

www.uk-musikpromotion.de
www.whirlwindrecordings.com
www.jcsanford.com

JC Sanford Orchestra

Views From The Inside

VÖ: 23.05.2014

Whirlwind Recordings WR 4652 - Vertrieb D/A/CH: Rough Trade

“Views from The Inside” ist das atemberaubende neue Album des facettenreichen Posaunisten, Komponisten und Dirigenten JC Sanford und seinem 15-köpfigen Orchesters. Das breit gefächerte kompositorische Spektrum des vielfach preisgekrönten und zweimal (als Mitglied des John Hollenbeck Ensembles) Grammy-nominierten Musikers ist tief verwurzelt in den Traditionen des Jazz und der klassischen Musik. Die Grenzen verschmelzen und das Resultat ist ein bemerkenswerter Meilenstein der neuen Jazz-Orchester-Renaissance mit kühner Klangfülle, unerwarteten Klangfarben und fesselnden Klangtexturen.

Im JC Sanford Orchestra sind einige der kreativsten Köpfe der New Yorker Musikszene versammelt. Sie bilden ein untypisches Jazz-Orchester mit ebensolcher Instrumentierung: Mit fünf Blechbläsern, vier Holzbläsern (einschl. Doppelrohrblatt-Instrumenten), Cello, Violine und einer unkonventionellen Rhythmusgruppe mit Kontrabass, Vibraphon, Akkordeon und verschiedenster Perkussionsinstrumenten statt dem herkömmlichen Schlagzeug, klingt das weder nach jazziger Big Band noch nach einem konventionellen Kammermusik-Ensemble. Die dadurch entstehenden unterschiedlichen Klangfarben kreieren einzigartige Stimmungen und herausfordernde kompositorische Ergebnisse. Das JC Sanford Orchestra ist eine Mischform der jazzigen und klassischen Ensembles, entstanden aus den umfangreichen Erfahrungen JC Sanfords durch jahrelanges Komponieren für die unterschiedlichsten Instrumente, verschiedenster Kontexte, Genres und Medien.



“Views from the Inside” glänzt mit einer eklektischen Mischung aus Musik, die Sanford in den letzten zehn Jahren geschrieben hat - von epischen, durchkomponierten Werken bis zu kürzeren Skizzen, den “Brooklyn Vignettes”. *“Irgendwann bemerkte ich, dass ich - inspiriert durch meine Einflüsse von Bob Brookmeyer [mit dem Sanford ausgiebig studierte], Jim McNeely und Maria Schneider – fast nur ausgedehnte, mehrteilige Werke komponierte. Ich entschied mich, da ich oft und gerne kurze Werke höre, selbst musikalische Kurzgeschichten statt epischen Reisen zu schreiben. Ich dachte, der beste Weg, dies zu tun wäre, mehrere Orten rund um Brooklyn zu beschreiben, Orte, die mich tief geprägt haben. Kurze musikalische Geschichten, die eher einer Momentaufnahme oder einer Erinnerung gleichen als einem ganzen Aufsatz. Ich empfinde sie als Bindeglieder, die das ganze Album zusammen halten“*, so JC Sanford.

Und verschiedene Klangbilder und -farben gibt es auf diesem Album jede Menge. Da verschmelzen programmierte Electronics nahtlos mit schimmernden Bläserlinien, monumentale Momente der freien Improvisation entwickeln sich zu mitreißenden Voll-Orchester-Refrains, dichte Harmonien ebnen den Weg für ausgedehnte Violine- und Posaunen-Improvisationen. Schrullige, sonderbare Metren verändern sich zum reinen Swing oder fließend dirigierten Rhapsodien.

Auf “Views from the Inside” werden alle stilistischen Barrieren weggespült und eröffnen der wilden und ansteckenden Fantasie JC Sanfords alle Wege zur Entfaltung. Das Ergebnis ist eine spannende musikalische Exkursion, die den Hörer belebt und gleichzeitig fordert. Es untermauert die Tatsache, dass wir in aufregenden musikalischen Zeiten leben, in denen Schubladendenken keine Rolle mehr spielt. Es ist ein Album mit bemerkenswerten Melodien und verlockenden Darbietungen. Sanford, inspiriert von Richard Strauß, Charles Ives, Stevie Wonder und Billy Joel, versichert, dass ein sicheres Gespür für Songs und ausdrucksstarken Dramen unter den faszinierenden Klangfarben und überraschende harmonische und rhythmische Strukturen nie verloren geht.

All das macht “Views from the Inside” zu einem wahren Meilenstein der heutigen Jazz-Szene, der das internationale Ansehen JC Sanfords als einen der überzeugendsten Meister der zeitgenössischen Komponisten weiter untermauert.